

Zu 1)

Der Bereich Altenesch wurde bei der diesjährigen Gewässerschau besonders angeschaut. Die Gemeinde und der Entwässerungsverband Stedingen haben im Vorfeld die Aufreinigung der Gemeinde- und Verbandsgewässer veranlasst. Die Eigentümer der Gräben, die beim Starkregen Probleme (zwecks mangelnder Aufreinigung) bereitet haben, wurden alle angeschrieben.

Zu 2)

Die kommunalen Gräben sind zum Zeitpunkt der Gewässerschau noch nicht komplett aufgereinigt. Der Auftrag ist an eine Fachfirma vergeben und wird bis Ende Februar abgearbeitet. (Aufreinigungszeit Oktober-Februar aus naturschutzrechtlichen Gründen).

Die privaten Gräben, die wir uns auf der Gewässerschau angeschaut haben, waren in einem nicht so guten Zustand (Bewuchs über und innerhalb des Gewässers, Gewässerdurchfluss muss durch Grabenlotung hergestellt werden). Deshalb wurden die betroffenen Eigentümer angeschrieben.

Zu 3)

Auf der Gewässerschau wurden keine gemeindeeigenen Gräben angeschaut. Es wird im Vorfeld ein zeitlicher Rhythmus für die Gräben festgestellt, in dem die Aufreinigung der gemeindeeigenen Gräben stattfinden soll. Hierfür gibt es einen Auftrag an eine Fachfirma, die die in Auftrag gegebenen Gräben bis Ende Februar aufreingt. Die stetige Kontrolle (ganzjährig oder aus besonderem Anlass z.B. erhöhter Niederschlag) erfolgt durch gemeindeeigenes Personal und ggf. durch eine beauftragte Fachfirma.

Zu 4)

Es wurden 57 Grundstückseigentümer aus den Ortsteilen Lemwerder, Deichshausen, Altenesch, Tecklenburg und Süderbrook angeschrieben.

Zu 5)

Die Gemeinde wird in Abstimmung mit der unteren Wasserbehörde des Landkreises Wesermarsch ein allgemeines Hinweisschreiben als Handlungshilfe zur Gewässerunterhaltung auf den Weg bringen, damit eine zukünftige Aufreinigung durch die Privateigentümer zeitnah und fachgerecht ausgeführt werden kann. Die Gemeinde hat bereits Haushaltsmittel für das Jahr 2023 für die Weiterführung eines Generalentwässerungsplanes eingeplant, damit zukünftige Handlungsempfehlungen zur Optimierung des Entwässerungssystems ermittelt werden können. Derzeit befindet sich die Gemeindeverwaltung bei der Zusammenstellung der Bestandsdaten für eine zielgerichtete Ausschreibung. Hierfür wurden z.B. ins Geoinformationssystem Haltungen, Kanaldeckel usw. digitalisiert.

Zusätzlich wird ein Starkregengefahrenkonzept in Abstimmung mit der Klimaschutzbeauftragten bearbeitet, um als Ziel eines solchen Konzeptes eine Anpassung des Gewässersystems in Lemwerder zu erreichen, um auf zukünftige Starkregenereignisse besser zu reagieren. Das Thema Starkregen wird auch auf Bundesebene weiter betrachtet (sh. <https://www.business-geomatics.com/2023/02/02/eine-starkregen-gefahrenkarte-fuer-deutschland/>).

Der Vorstandsvorsteher des Entwässerungsverbandes Stedingen, Herr Döhle, merkte auf der Ausschusssitzung am 21.09.2023 an, dass das vorhandene Gewässersystem (Verbandsgräben und kommunale Gräben) und die bauliche Infrastruktur (z.B. Schöpfwerke, Sielbauwerke etc.) in die Jahre gekommen und angepasst werden muss.